



Projektinfo

VinZiRast am Land ist ein Wohn- und Lebensprojekt für obdachlose Menschen in Mayerling (NÖ). Ein ehemaliges Luxushotel wurde 2023 behutsam umgebaut und in eine gemeinschaftlich organisierte Wohnform überführt. Das verantwortliche Architekturbüro gaupenraub wurde dafür mit dem Ammodo Architecture Award 2025 ausgezeichnet.

Bei der Errichtung neuer Infrastruktur für die künftige Landwirtschaft helfen auch obdachlose Menschen mit

GARY NABER

Altes Hotel als Herberge für Obdachlose

Soziales Bauen, wie es an der FH Kärnten gelehrt wird, heimst großen Architekturpreis für Ökologie und Verantwortung ein.

Mit 150.000 Euro ist es der höchst dotierte Architekturpreis der Welt: der Ammodo Architecture Award, der aus niederländischem Stiftungsvermögen gespeist wird, belohnt Architekturprojekte mit sozialem, ökologischem und gesellschaftlichem Fokus. Der

Preis ist wie zugeschnitten auf das Projekt VinZiRast am Land, bei dem ein ehemaliges Luxushotel in Niederösterreich als Wohn- und Lebensort für obdachlose Menschen adaptiert wurde. Das Projekt konnte sich gegen 168 internationale Einreichungen behaupten.



„Wir müssen lernen, das zu schätzen, was wir schon gebaut haben, anstatt abreißen und neu errichten.“

Alexander Hagner

Sehr zur Überraschung des architektonischen Projektleiters Alexander Hagner: „Zuerst dachte ich, dass es sich um eine Fälschmeldung handeln muss. Wir waren völlig perplex, dass ein so hoch dotierter Preis an ein österreichisches Architekturprojekt gehen kann.“ Hagner hält nicht nur die Stiftungsprofessur für Soziales Bauen an der FH Kärnten, sondern ist auch Mitglied des Vereins Vinzenzgemeinschaft St. Stephan. Gemein-

sam mit einem weiteren Vereinsmitglied, dem Strabag-Gründer Hans Peter Haselsteiner, konnte in Mayerling (Niederösterreich) ein in die Plette geschnittenes Luxushotel erstanden werden.

„Wir mussten ein Objekt, das sich an ein sehr zahlungskraftiges Klientel richtete, für eine Gruppe am gegenüberliegenden Rand der Gesellschaft umbauen. Die Herausforderung war, dass

sich Menschen hier wohl fühlen können, die lange Zeit kein Zuhause hatten“, sagt Hagner. Bewusst wurden Obdachlose von Beginn an in das Projekt einbezogen und als Helfer beim Umbau eingesetzt, um eine Bindung zu ihrem künftigen Wohnort aufzubauen. Unterstützung kam aber auch von zahlreichen Firmen und Nachbarn, die sich mit Material- und Arbeitspenden beteiligten.

Wiederverwertung von Baumaterialien half ebenfalls dabei, die Projektkosten gering zu halten – ganz im Sinne der „Bauwende“, die an der FH Kärnten ausgerufen wurde und in der Ausbildung auf Bauen im Bestand und im ländlichen Raum fokussiert. Hagner: „Wir müssen lernen, das zu schätzen, was wir schon gebaut haben, anstatt Abreißen und Neuerichten.“

Schwarzes Brett

Die wichtigsten Nachrichten vom Campus

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

Wie bleiben wir in Zukunft gesund?

Im Forschungsfeld „Future Health Care“ erkundet die FH die Gesundheitsversorgung von morgen. Mensch, Medizin und Technik stehen im Fokus.

Future Health Care“ heißt übersetzt nichts anderes als Gesundheitsversorgung der Zukunft. Dass sich diese vom gegenwärtigen System unterscheiden wird müssen, wissen wir schon heute: Die Bevölkerungsentwicklung weist unweigerlich darauf hin, dass unsere Gesellschaft älter wird, der Pflegebedarf steigt und der Mangel an dafür notwendigen Fachkräften, der uns jetzt schon stark beschäftigt, nur noch größer wird.

Dieser Gewissheit folgend, hat die FH Kärnten einen Forschungsschwerpunkt gesetzt: „Mit Future Health Care“ schaf-



Christian Menard ist Dekan der technischen Fakultät

fen wir einen gemeinsamen Raum für Forschung, Innovation und Lehre. Dabei werden medizinische Expertise, technologische Entwicklungen und der Mensch als zentrale Bezugsperson

miteinander verbunden“, sagt Christian Menard, der Dekan der technischen Fakultät an der FH Kärnten. Ausgewiesenes Ziel sei es, Lösungen zu entwickeln, die den Alltag von Patientinnen, Patienten, Pflegebedürftigen und Fachkräften spürbar verbessern.

Gelingen soll das nicht zuletzt mithilfe von Technologie – moderne und präzisere Methoden für Diagnose, Therapie und Behandlungsplanung, aber auch Prävention und Pflege. Besonderes Augenmerk wird seitens der FH darauf gelegt, dass die Technologien auch benutzerfreundlich sind.



An den Campus Days gibt die FH Einblick in den Studienalltag

TAGE DER OFFENEN TÜR

Campus Days 2026

Am 4. und 5. Februar finden an allen Standorten der FH Kärnten die Campus Days 2026 statt. Studieninteressierte, Schülerinnen, Schüler, Eltern und alle, die sich für ein Studium oder Weiterbildungsangebot interessieren sind eingeladen. Alle Infos online auf www.fh-kaernten.at/events

ONLINE-VORTRAG

Business Talk

Bei den „International Circular Business Talks“ am 11. März gibt Daniel Haltia (IKEA) spannende Einblicke in die Themen Kreislaufwirtschaft, Resilienz und nachhaltiges Wachstum. Anmeldung per E-Mail unter v.fink@fh-kaernten.at

STUDIEREN IN KÄRNTEN

Mit den News der Fachhochschule Kärnten und der Pädagogischen Hochschule immer aktuell dabei.

- Veranstaltungsvorschau
- Neues aus der Welt der Wissenschaft
- Infos rund ums Studium

KLEINE ZEITUNG Meine kleine.

Jetzt informieren!

kleinezeitung.at/campus